

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2024/2025

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2025 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg und Otto-Falckenberg-Schule.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen bzw. branchenüblichen Werten orientieren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bis zur Wertgrenze von 800 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtungen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der

Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 2,01 % (Vorjahr: 1,86 %) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, eine Rückstellung in Höhe von 6.505 T€ (Vorjahr: 7.210 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 935 T€ (Vorjahr: 1.041 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt - 267 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 25.289 T€ (Vorjahr: 25.289 T€) haben noch Restlaufzeiten von zwei bis sieben Jahren. Sie setzen sich aus einer Anleihe der Stadt München sowie fünf Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) zusammen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

In **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Zinsansprüche in Höhe von 195 T€ (Vorjahr: 284 T€) enthalten.

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 40 T€) enthält Aufwendungen für Lizenzen und Wartung.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2023/2024 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 1.016 T€ aufgelöst.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i. H. v. 668 T€ (Vorjahr: 684 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst. Zudem enthält die Position einen Zuschuss für Umbaumaßnahmen für das ehemalige Festspielhaus in Ramersdorf i. H. v 467 T€.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2024/25	Vorjahr
für Personal		2.282	1.744
<i>davon für Altersteilzeit-/Sabbaticalvereinbarungen</i>		166	156
für Jahresabschluss		90	87
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		739	834
für unterlassene Instandhaltung		103	82
Summe:		3.281	2.814

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2024/2025 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	50.079 (Vj: 51.542)	2.179 (Vj: 2.202)	5.400 (Vj: 5.400)	42.500 (Vj: 43.850)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	346 (Vj: 1.350)	346 (Vj: 1.350)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	418 (Vj: 397)	418 (Vj: 397)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	585 (Vj: 866)	585 (Vj: 866)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	38 (Vj: 24)	38 (Vj: 24)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	51.466 (Vj: 54.090)	3.566 (Vj: 4.839)	5.400 (Vj: 5.400)	42.500 (Vj: 43.850)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 829 T€ (Vorjahr: 852 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag zu verstehen, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 693 T€ (Vorjahr: 789 T€) enthält die Abonnementvorauszahlung für die Spielzeit 2025/2026 sowie abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2024/25	Vorjahr	2024/25	Vorjahr	2024/25	Vorjahr
Anmietung Immobilien	150	95	0	36	0	0
Anmietung Rechtsträger	243	243	0	0	0	0
Offene Honorarverbindlichkeiten	249	338	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	526	640	693	449	0	0
Summe	1.168	1.316	693	485	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 520 T€ (Vorjahr: 367 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 3.260 T€ (Vorjahr: 2.931 T€). Sie lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 2.559 T€ (Vorjahr: 2.162 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 448 T€ (Vorjahr: 512 T€), Merchandising/Anzeigen 21 T€ (Vorjahr: 8 T€), Mieten und Pachten 202 T€ (Vorjahr: 242 T€), sonstige Leistungen 11 T€ (Vorjahr: 7 T€), Schauburg Labor Café 19 T€ (Vorjahr: 0 T€) aufgliedern.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 43.349 T€ (Vorjahr: 41.090 T€) beinhalten u.a. den im Zuge der Haushaltskonsolidierung gekürzten Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 40.246 T€ (Vorjahr: 37.652 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 1.183 T€ (Vorjahr: 1.116 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.054 T€ (Vorjahr: 1.540 T€). Davon entfallen 576 T€ auf einen einmaligen Ertrag aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen infolge eines Todesfalls.

Der **Aufwand Altersversorgung** beträgt 2.327 T€ (Vorjahr: 2.008 T€).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.211 T€ (Vorjahr: 3.207 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die Allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 6.673 T€ (Vorjahr: 6.319 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 1.708 T€ (Vorjahr: 1.322 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 721 T€ (Vorjahr: 823 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 454 T€ (Vorjahr: 453 T€). Zudem hat der Eigenbetrieb Erlöse aus **Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** in Höhe von 421 T€ (Vorjahr: 787 T€) erzielt.

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 9 T€ (Vorjahr: 0 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe 272 T€ (Vorjahr: 258 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2.539 T€ (Vorjahr: 2.607 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2025 wird die Vollversammlung des Stadtrates in Anbetracht der städtischen Haushaltslage eine Konsolidierung für das Haushaltsjahr 2026 mit stadtweiten Einsparungen beschließen. Nach gegenwärtigen Planungen wird der Betriebszuschuss des Eigenbetriebes um 1.140 T€ gekürzt. Zudem wird der Tarifausgleich für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates nur anteilig finanziert.

2. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erträge aus Zuschüssen	40.246	37.652
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	1.708	1.322
Aufwand Steuerungsumlage	721	823
Sonstige bezogene Leistungen	521	386

In den Erträgen aus Zuschüssen ist anteilig ein Zuschussausgleich für Aufwendungen aus der Tarifrunde 2025 sowie für höhere Kosten für Brandsicherheitswachen enthalten.

3. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		WJ 2024/2025	Vorjahr	WJ 2024/2025	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	78	73	67,2	62,2
	davon <i>Ensemble</i>	31	30	23,8	22,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	212	211	186,5	186,9
	Verwaltung	46	44	39,1	36,6
	Summe	336	328	292,8	285,7
Schauburg	Künstlerische Abteilungen	31	24	28,1	21,6
	davon <i>Ensemble</i>	8	7	8,0	7,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	28	27	22,5	19,9
	Verwaltung	3	2	2,2	1,8
	Summe	62	53	52,8	43,3
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	6	6	5,0	5,0
	Hauptberufliche Lehrer	14	13	11,8	11,7
	Summe	20	19	16,8	16,7
Gesamtsumme		418	400	362,4	345,7

4. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Beschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 waren 243 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 240) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied. Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 5 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 11.279 T€ (Vorjahr: 10.454 T€).

5. Angaben zur Bühnenversorgung




Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

6. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 21 T€ (Vorjahr: 22 T€).

7. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

 Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für die Bereiche Münchner Kammerspiele und Otto-Falckenberg-Schule
 Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für den Bereich Schauburg – Theater für junges Publikum
	Kaufmännischer Werkleiter Geschäftsführender Direktor

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 524 T€ (Vorjahr: 516 T€).

b) Werkausschuss

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitz:

Dominik Krause 2. Bürgermeister – Vorsitzender ab 26.10.2023

Referent:

Anton Biebl Berufsmäßiger Stadtrat – Referent (bis 30.03.2025)
Marek Wiechers Berufsmäßiger Stadtrat – Referent (ab 01.04.2025)

Mitglieder:

Kathrin Abele	Stadträtin	Juristin
Leo Agerer	Stadtrat	Selbstständig
Beatrix Burkhardt	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Marie Burneleit	Stadträtin	Werbekauffrau
Michael Dzeba	Stadtrat	Politikwissenschaftler
Mona Fuchs	Stadträtin	Klimaschutzkoordinatorin
Ulrike Grimm	Stadträtin	Meisterin im Schneiderhandwerk

Sonja Haider	Stadträtin	Bankfachwirtin
Roland Hefter	Stadtrat	Grafikdesigner
Marion Lüttig	Stadträtin	Speditionskauffrau
Dr. Evelyne Menges	Stadträtin	Rechtsanwältin
Lars Mentrup	Stadtrat	Diplom Technomathematiker
Gabriele Neff	Stadträtin	Verwaltungswirtin
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Angelika Pilz-Strasser	Stadträtin	Ärztin
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Sebastian Schall	Stadtrat	Diplomingenieur Druck- u. Medientechnik
Julia Schönfeld-Knor	Stadträtin	Geschäftsführerin
David Süß	Stadtrat	Krankenpfleger

c) Vollversammlung des Stadtrats

d) Oberbürgermeister

V. Jahresergebnis

Die Werkleitung schlägt folgendes vor:

Das Wirtschaftsjahr 2024/2025 schließt der Eigenbetrieb mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 829.551,54 € ab. Zweckgebundene Rücklagen werden in Höhe von 1.891.637,18 € aufgelöst. Im Einzelnen:

a) Rücklage Erneuerung der Zuschauertribüne in der Schauburg	17.221,84 €
b) Rücklage Erneuerung Inspiziententechnik Kammerspiele	91.996,70 €
c) Rücklage Investitionen	3.333,00 €
d) Rücklage Digitalisierung	67.000,00 €
e) Rücklage Haushaltskonsolidierung	1.712.085,64 €

Aus den verbleibenden Mitteln nach Rücklagenverwendung wird eine zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung der Kosten des Intendantwechsels im Jahr 2028 gebildet. Sie beträgt 1.062.085,64 €.




München, den 12. November 2025

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

Gez.

gez.

gez.

		
Kaufmännischer Werkleiter	Intendantin	Intendantin

